

Mündliche Diplomprüfung (Gedächtnisprotokoll)

1814 – Objektorientierte Programmierung

Januar 2004

Prüfer: PD Dr. Müller-Olm

Dauer: ca. 30 Minuten

- Paradigma der Objektorientierung
ähnlich wie in KE 1 beschrieben
- Einsatzbereiche oo Programmierung
auch hierzu s. KE 1 (Grafische Oberflächen, Wiederverwendung, ...)
- Eigenschaften oo Programmiersprachen
u.a.
 - Vererbung
 - Subtyping
 - Subclassing
- Wie verhalten sich geerbte Methoden im Subtypen im Vergleich zum Supertypen?
Stichwort: *konformes Verhalten*; wie lässt sich konformes Verhalten erreichen?
Übergang zum
- *Liskov-Artikel*
ausführliche Befragung zum Artikel – Verständnis der beiden Definitionen ist sehr wichtig
- *Nobel-Artikel*
auch hier sollten die *Schlüsselwörter* klar sein und erklärt werden können
- Threads
welche Probleme treten auf (Verklemmung, „Verhungern“, ...)? wie können sie gelöst werden
(Synchronisation, Monitor-Konzept, ...)?
- Verteilte Anwendungen (v.a. RMI)
wie erfolgt der Zugriff auf *remote objects*? was „passiert“ mit Parameter-Objekten?

Insgesamt fand die Prüfung in einer sehr angenehmen, aber auch fordernden Atmosphäre statt. Dabei wunderte mich, dass keine Fragen zu grafischen Oberflächen, Ausnahmen, etc. kamen. Vermutlich war am Ende die Zeit zu knapp. Denn die Befragung zu den beiden Artikeln war **sehr** intensiv, was mich etwas überrascht hat, da sie ja eigentlich nicht zum Kurs gehören. Insofern bin ich da bei Nachfragen etwas ins Schleudern gekommen. Wem aber klar geworden ist, was „Objekt-Orientierung“ bedeutet, und die beiden Artikel verstanden hat, sollte keine Schwierigkeiten mit der Prüfung haben.

Viel Erfolg!